

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 193.

Erste Ausgabe

Dienstag 19. Juni 1900.

№ 280; Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 97. Telefon Nr. 129.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1. Telefon Nr. 92.

China.

Das Wolffsche Telegraphenbureau meldet uns heute Mittag: Vom Kaiserlichen Konial in Schifu ging heute morgen nachfolgendes Telegramm aus: „Ein japanisches Expeditionsmittel, die Gefandtsaffären in Peking feilzgenommen worden.“

Hiermit wird also die Schreckensmeldung des Saffarischen Bureaus aus Hongkong vom 16. Juni theilweise bestätigt. Das Wolffsche Telegramm spricht zwar nur von der Einnahme der Gefandtsaffären durch die Voyer und weiß von einer Ermordung des preussischen Gefandten v. Ketteler nichts zu berichten; aber bei der Neutralität und dem Willkür der Aufständigen, die bisher noch keine Freveltthat, sei sie noch so unendlich und noch so kurzfristig, gethan haben, ist leider mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß sie nach der Einnahme der Gefandtsaffären auch die Person der Gefandten nicht geschont haben werden.

Sollte aber, wie es nunmehr fast den Anschein hat, der deutsche Gefandte in Peking ein blutiges Opfer der Voyer geworden sein, so wird an dem Lande, an der chinesischen Regierung, an der Kaiserin die strengste und unmissverständlichste Vergeltung geübt werden. Da gleichermaßen auch das Völkerrecht gegenüber den anderen Großmächten dienstfertigkeit freundlich verlegt zu sein scheint, so wird über das chinesische Reich nunmehr ein Strafgericht hereinbrechen, das, falls es nicht durch kurzfristige Uebersichtselen der interessierten Mächte gelähmt wird, von unvorstellbaren Folgen für die Entwicklung der Weltgeschichte sein dürfte.

In neuen Meldungen liegen vor:

Washington, 18. Juni. Der russische Minister in Peking soll nach einer Spanghats-Meldung 50 Millionen Taels als Entschädigung für die, er der künftigen Verhandlungen zuzurechnen veranlaßt haben. — Die russischen Mogenzaffären erfahren die Lage in China für äußerst ernst. „Korinnopol“ ist der Ansicht, daß die Kaiserin Mutter, wenn sie auch die Revolte nicht beizubehalten habe, so doch jedesfalls erzwungen werden müßte, die Kontrolle über die Führer der Bewegung verloren habe. „Daily Mail“ glaubt, daß die Schwierigkeiten in China von den Großmächten nicht ohne großes Hintergehen erledigt werden könnten.

Peking, 18. Juni. Wie gemeldet wird, stimmen die Autsberichte der französischen Gesandten in Peking, sowie der in China domizilierten Konsule darin überein, daß der Voyeraufstand hauptsächlich dem brutalen Auftreten der katbolischen Missionare (?) zuzuschreiben ist, welche gewaltthätige Bekleidungen vornehmen. Allenfalls besteht gemäßige Stimmung gegen die Missionare. Die Regierung entsandt 2000 Mann Kolonialtruppen nach China.

Peking, 18. Juni. Der Chef einer großen Handelsmission hat von seinem Vertreter in Shanghai eine Depesche erhalten, welche befragt: Die Situation hat sich verschlimmert; nämlich kommen die schlimmsten Gerüchte zur Äuße. Die internationalen Truppen sind durch neue Brändeinwirkungen abgelenkt. Es ist fast sicher, daß wenn die Truppen aufgestellt werden, sie zu spät kommen, um die Veränderung der Gefandtsaffären und die Niederschlagung der Empörung zu verhindern.

Aus St. Petersburg, den 14. Juni wird uns geschrieben: Die chinesischen Unruhen stehen fortgesetzt im Vordergrund der politischen Betrachtung der russischen Presse. Die Ausschaffungen der hiesigen Minister sind umso bemerkenswerther, als die Anschuldigungen der russischen Regierung wiederzuepiegeln.

Die „Affika“ äußert die Ansicht, daß England durch die Ausschaffung von 900 Mann, ohne erst die Genehmigung der chinesischen Regierung abzuwarten, den gefährdeten Interessen als der eigentliche Mörder erscheinen und dadurch sein Ansehen auf dem ungeliebten chinesischen Territorium sehr beladen werde. Das fremde Ausland (sowohl aus dem Grunde nicht gleichgültig, weil es in China weit mehr Interessen zu vertreten habe, als England. Das Verhalten Englands gebe daher, dem russischen Vorgehen in des Innern China und an der Küste des Stillen Ozeans, namentlich auf Korea möglichst entgegenzuarbeiten. Da es den Engländern schwer falle, auf Korea setzen Fuß zu lassen, begien sie Japan gegen Ausland auf, in der Absicht, falls dies beiden Mächte in Streit geraten, sei selbst nach Korea hineinzuziehen. Japan würde sich jedoch diese Pläne und erfenne anderseits sehr wohl, daß es durch den Besitz Koreas die Vortheile seiner inzulassen Lage emhoben würde, während das Erheben der Russen auf Korea dem Handel und der Industrie Japans ungewisse Vortheile bringen würde. Für England habe Korea lediglich die große Bedeutung, daß es den westwärtsgehenden russischen Kontinentalheer in Asien abzurnde und vorzuzuführen.

Die „Sibirskaja Wjedomost“ wenden sich gegen die letzten Ausführungen der „Times“, daß England allein und mit Hilfe der Vereinigten Staaten die Wiederherstellung der Ordnung in China bewerkstelligen müsse, so lange es noch nicht zu spät sei, d. h. wie das russische Blatt interpretiert, „da die chinesische Regierung sich entschließen, von dem seitens Japans lebenswichtig angebotenen Beistande Gebrauch zu machen.“

Die russische Politik, heißt es weiter, verfolge im östlichen Orien ganz bestimmte und viel unterschiedene Pläne, an denen sie drohender Kritik der englischen Presse und bedeutungsvoller Hinweise auf das britische Geschwader in den ostasiatischen Gewässern festhalte. „Wir sind überzeugt, daß es überaus seine Macht gibt, die der ferneren Entwicklung unserer ostasiatischen Interessen entgegen zu stellen könnte. Sollte die ostasiatische Frage in ihrer Komplexität durch den Willen des Schicksals wirklich jetzt einen akuten, brennenden Charakter annehmen, und England in Folge dessen keine gesammte Armee von Afrika nach Asien dirigieren, selbst dann würde

das Beistand zufließen den Kräfte Anhalts und Großbritanniens im Osten Asiens kaum eine wesentliche Störung erfahren.“

Die Idee einer gemeinsamen Aktion Englands mit den Vereinigten Staaten könne zwar nicht fädeln, weil kaum anzunehmen sei, daß die Voyer, nach den schlimmen Erfahrungen mit den Philippinen, sich in weitere riesige Kolonial-Unternehmungen hätten wagen; immerhin aber müßten die Mächte, die Weltinteressen haben, auf's Neue die Nothwendigkeit empfinden, ihre Selbstverteidigung zu vermehren, um vor allen Zufälligkeiten geschützt zu sein.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 18. Juni.

* **Preußen und die Schweiz.** Im eigenständigen Nationalrathe sind neulich Verhandlungen zur Sprache gekommen, die vom Bundesrathe in Bern mit den preussischen Behörden über die Ausweisung von Schweizern aus preussischen Grenzbezirken geführt worden sind. Ein Berliner Lokalblatt, das weniger auf die Wahrheit seiner Meldungen sieht, als darauf, daß sie Aufsehen erregen, läßt sich nun aus Bern berichten, daß dort wegen der Ausweisungen eine wenig freundliche Stimmung gegen Deutschland herrsche. Da die heutige Reichsregierung, beziehungsweise Preußen sich nicht an den deutsch-schweizerischen Niederlassungs-Vertrag halte, wäre die Schweiz vollst. berechtigt, den Vertrag zu kündigen. — Dazu wird uns von unterrichteter Seite aus Berlin geschrieben:

Die Ausweisungsbefugnisse gegen Schweizer aus preussischen Grenzbezirken beziehen sich auf junge schweizerische Staatsangehörige, die ihre preussischen Altersgenossen, wenn diese ihrer militärischen Wehrpflicht zu genügen hatten, zum Widerstand gegen die Wehrordnung aufzufuchen oder Unzufriedenheit unter ihnen erregen. Die Angelegenheit hat in der Schweiz Ansehen hervorgebracht, ist aber durch freundschaftliche diplomatische Verhandlungen zwischen der preussischen und der schweizerischen Regierung bereits erledigt. Eine Rechtsübertretung, namentlich eine Verletzung des deutsch-schweizerischen Niederlassungs-Vertrages ist von preussischer Seite nicht vorgekommen. Es handelt sich lediglich um eine Abwehr-Maßregel gegen Ungehörigkeiten, zu denen Ausländer auf preussischem Boden Veranlassung gegeben hatten. Daß die Schweiz beabsichtigen sollte, den Niederlassungs-Vertrag zu kündigen, ist deshalb unwahrscheinlich, weil dieser Schritt ihren eigenen Interessen kaum entsprechen könnte.

* **Die Wasserentziehung französischer Fremdenlegationäre** von einem nach Madagaskar bestimmten Transportsdampfer hat unlängst im Suez-Kanal stattgefunden. Wie wir erfahren, es läßt sich kürzlich nach Deutschland zurückgekehrter französischer Legationär, daß mit ihm Anfang April d. J. eines Abends bald nach der Einfahrt des Dampfers in den Suez-Kanal eine große Anzahl Soldaten, darunter allein etwa 40 Deutsche, im Schwere der Dunkelheit über Bord gesprungen sind und schwimmend das ägyptische Ufer erreicht haben. Von Holzstücken alsbald aufgegriffen, ist er mit seinen deutschen Kameraden dem deutschen Konial in Port-Said sogleich worden, der die Leute nach Aufnahme einer Verbindung alsbald in Freiheit gesetzt hat. Die Zustände bei der Fremdenlegation, die schäblichste Behandlung der Legationäre, die unzulängliche Löhnung, schlechte Kost in einem ungesunden Klima und fortwährend harte Strafen für die geringsten Vergehen zu erkalten, schließlich unter Gewährung in düsteren Kerker, und es ist anzunehmen, daß diese Schilderung der Wahrheit entspricht, da sonst wohl nicht so viele Legationäre bei der Entweichung ihr Leben auf's Spiel gesetzt hätten.

Wenn unter den Entwichenen allein nur etwa 40 Deutsche befunden haben, so beweist das wieder die betrübende Beobachtung, daß noch immer Deutsche aus Abenteuerlust, oder in der Roth, oder aus Vertheidigung der Trägerischen Verordnungen französischer Werber nachgehend, in die Fremdenlegation eintreten, wo sie nur allzu bald die herben Enttäuschungen erfahren müssen. Für einige der Entwichenen, die glücklicherweise untergegangen entronnen sind, scheint die harte Zeit eine gute Lehrgemeinde gewesen zu sein, denn sie haben wohl keine über ihre Unbedachtsamkeit, daß sie sich der Wehrpflicht in Deutschland entzogen hatten, sofort Dienst auf Handelschiffen, die nach Deutschland zurückkehren, erbeten, um sich im deutschen Landungsbofen beim Militär zu stellen. Auch unter Gewährung ist froh, daß er wieder auf deutschem Boden ist. Zur Warnung für andere haben wir seiner Zurückkunft gern Raum gegeben.

* **Zum Tode des Großherzogs von Oldenburg.** Es ist eine ärztliche Erklärung veröffentlicht worden, wonach der verlorbene Großherzog, nach lange bestehenden tieferen, aber scheinbar leichten Gehirnhautentzündungen (schleichende Hirnentzündung) am 7. d. M. an Malaria mit Komorbid erkrankte. Trotz zeitweiligen Nachlassens steigerte sich das Fieber beständig und führte, da der hohe Herr nicht selten Nächte im Schlaf nicht zu bringen mußte, zu hochgradiger Erschöpfung der Kräfte. Die Hoffnung auf Erhaltung des Lebens schwand, als in der Nacht auf den 13. Juni der Kräfteverfall sich plötzlich steigerte. Der Kranke verlor in Betäubung und erschöpft sanft ohne Qual um 12 Uhr Mittags, 13. Juni.“

In seiner militärischen Laufbahn wurde der verlorbene Großherzog am 8. Juli 1843 mit 16 Jahren Leutnant im

oldenburgischen Regiments. Drei Jahre später wurde er zum Hauptmann und an dem Tage, an dem er 21 Jahre alt wurde, zum Obersten ernannt, zugleich auch mit der Führung der Geschäfte des oldenburgischen Militärkommandos beauftragt. 1852 rückte er zum General-Major auf und 1853 wurde er im Alter von 26 Jahren zum General-Lieutenant in der preussischen Armee und zum Chef des westfälischen Kürassier-Regiments Nr. 4, das in Münster steht, ernannt. Am 1. Juli 1860 wurde er General der Kavallerie, das diesen Dienstgrad also nahezu 40 Jahre innehatte. Am 27. November 1876 wurde er zum Chef des oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 und des 10. Dragoner-Regiments ernannt. Am dem Krieg von 1866 nahmen die oldenburgischen Truppen in der Main-Armee theil, wo sie mit dem holländischen Regimenten zusammen eine Brigade unter dem General-Major v. Belgien bildeten. Der Großherzog selbst kam erst am 26. Juli zur Armee und nahm am folgenden Tage an dem Artillerie-Kampfe bei Wilsberg theil, wo er sich während des Gefechts bei seinen feuern Batterien aufhielt. Auch im Kriege gegen Frankreich befehligte der Großherzog eine höhere Kommandostelle, nahm aber an der Einkreisung von Metz und an der Belagerung von Paris theil und in der Schlacht bei Bellevue am 7. October, und in der Schlacht von Mont Valerien am 19. Januar '71 theil. Er erhielt nicht nur das Eisene Kreuz, sondern war auch einer von den wenigen Offizieren, die mit dem russischen Georgan-Orden 3. Klasse dekoriert wurden.

* **Kosten eines Strafverfahrens.** Die Justizbehörden sind allgemein angezogen, zur Beurtheilung der Frage, ob die Kosten eines Strafverfahrens und einer Strafvollstreckung zu berechnen oder außer Anschlag zu lassen sind, eine amtliche Auskunft über die Vermögensverhältnisse der Angeklagten von der Ortsbehörde einzuholen. Da viele Behörden Verwirrung und wichtigen Beurtheilung der maßgebenden Verhältnisse nicht in der Lage sind, so erlangen die erstellten Auskünfte häufig der Zuverlässigkeit und Genauigkeit. Der preussische Justizminister hat deshalb im Einverständnis mit dem Minister des Innern neuerdings bestimmt, daß, wenn künftig in einer Strafangelegenheit die Fähigkeit der Angeklagten zur Kostenzahlung festgestellt und zu deren Zwecke eine Ermittlung der Vermögensverhältnisse erforderlich wird, diejenige Behörde um eine amtliche Auskunft zu ersuchen ist, der die Ausstellung von Vermögensangaben in bürgerlichen Angelegenheiten zuhelfen. Die Auskunft hat sich nicht nur, wie bisher, auf die einfache Erklärung zu beschränken, daß die betreffende Person nach dem Erwerb der Verwaltungsbefugnisse zahlungsfähig sei oder nicht, sondern muß auch zugleich diejenigen thatsächlichen Umstände angeben, die der Justizbehörde eine Beurtheilung der Zahlungsfähigkeit oder des Unvermögens ermöglichen, auch für die beabsichtigten späteren Einziehung der Kosten zu treffenden Maßnahmen einen Anhalt bieten. Dem hier noch fortan in Betracht kommenden Behörden ist zur Beachtung zu machen, vor Ertheilung solcher Auskünfte die maßgebenden Verhältnisse vollständig und gewissenhaft zu prüfen.

* **Die Berliner Hofkammer,** die für Indien gesammelt hat, mag in Nr. 11 des „Deutschen Wochenblattes“ einen Aufsatz von Dr. Wiebe über englische Sünden in Indien lesen, wo es heißt:

Erst das Sord Sahibabad, der heute noch Minister ist, sei vor 20 Jahren aus: „Wir lassen Indien zu Aer.“ In der That, sie lassen Indien zu Aer, schlimmer wie die Spanier auf Kuba oder die Türken in Armenien. In den Augen eines Hindu-Schiffes ist die englische Verwaltung in Indien schlimmer, als alle Systeme primitiver Eroberungen, mit Einschluss desjenige, das darin bestand, alle männlichen Weiben der unterworfenen Nation zu erdrosseln, die Frauen zu Sklavinnen und die Kinder zu Sklaven zu machen. Der Sieger richtete sich in der Häuslichkeit des Besiegten ein; nach und nach machte sich der Einfluß der Uebersiedlung und der Galle geltend; er ertheilte der Gattin und dem allgemeinen Heilthum Alles zurück, was er den Eigentümern genommen hatte, wie die Regenwolke der Erde das von den Strahlen der Sonne absorbierte Wasser zurückgibt. Aber bei den Engländern in Indien ist das nicht so. An Stelle einer guten Verwaltung — 150 Jahre methodischen, fortwährenden Raubes! An Stelle des Wohlthuns nach der Schlacht — ein Hof verurtheilt, eines langamen Todes zu sterben, eingeschlossen in die Gegenwart und sich dort lieber vermehren! Eine erschreckende Statistik, eine noch mehr erschreckende Steigerung der Beuten! Wann wird diesen armen gedrückten Völkern der Götter vom Tode der Engländer erlöset, die man uns als das Non plus ultra der Kolonisation in gewissen Kreisen binneilen möchte?...

* **Aus Kamerun.** Ueber die Strafexpedition des Hauptmanns v. Besser gegen die Bangwaleute, die Wäber Couraux, gelegentlich welcher Hauptmann v. Besser, die Leutnants Budeberg und v. Petersdorff verunndet, die Leutnants Dittmer ist fähig verlegt wurde, liegt nunmehr die amtliche Berichterstattung vor.

Die Großhändler-Expedition brach am 8. Februar d. J. von Kamerun in einer Stärke von 3 Offizieren, 1 Akt, 2 weissen Offizieren, einer Kompanie der Schutztruppe und umhänzen 2000 Trägern auf und erreichte am 23. gleichen Monats Defana Vale (Mbagimo). Bevor der Weiermarke nach dem Bestimmungsorte angetreten werden konnte, wurde es nöthig, gegen die Bangwaleute, welche die Diefenlo ergreifen hatten, einen Strafzug zu unternehmen. Auf ihrem Marsche hatte die Expedition mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der Vormarsch fand die Fußüberbrücken und Engwege durch die Gegend angesetzt, Holzbaracken drei Meilen hoch mit dahinter aufgethürmter Steinmauern unter Ausnutzung der Gegend. Der Widerstand war besonders in den ersten drei Tagen ein so hartnäckiger, wie man es bisher bei Schwarzen nicht gekannt war, der Gegner hielt noch bis auf 2 bis 4 Schritt Stand. Die beiden gefürchteten Berge begünstigten einerseits die hartnäckige Ver-

Möbel-Ausstattungen

und einzelne Stücke in allen Preislagen

empfiehlt in größter Auswahl

G. Schaible, Möbelfabrik mit elektr. Betrieb,

Magazine: Gr. Märkerstraße 26 u. 2.

Transport gratis.

1111 Fernsprecher 1111.

Besichtigung gern gestattet.

[8807

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf
Mk. 3500000 4% Magdeburger Stadt-Anleihe,
 unkündbar bis 1910,
 zum Course von **98,50** entgegen zu nehmen und solche **spesenfrei** zu vermitteln.

Paul Schauseil & Co.,

Halle a. S. Bitterfeld. Delitzsch.

Am 21. d. Mts. gelangen
Mk. 3500000 4% Magdeburger Stadt-Anleihen
 (Gesamtkündigung bis zum Jahre 1910 ausgeschlossen)
 zum Course von **98,50%** zur Subscription.
 Wir nehmen Zeichnungen darauf entgegen und vermitteln dieselben **kostenfrei**.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Com.-Ges.
 Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.
 H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Brennabor

Das Fahrrad
 wie es sein soll!



Nur echt mit dieser



Schutz-Mark.

Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H.

Vertreter in Halle a. S.:

H. Schöning, Gr. Steinstrasse 67.

[8799

Vorteilhafte Bezugsquelle!

Weingrosshandlung.

Wein- und Probir-Stube.

Leipziger Str. 5. **Julius Bethge** Leipzig Str. 5.

Inh.: Klippert & Engel.

Bitte Preislisten und Proben zu verlangen!

Delicatessen, Conserven, Geflügel, Wild, Fische etc. etc.

NB. Weinstube kühl und ruhig gelegen, angenehmer Aufenthalt!

Am 1. Juli 1900
fällige Coupons
 werden schon jetzt an unserer Kasse
 wie üblich eingelöst.
Ernst Haassengier & Co.

Ich habe auf dem Plage der Korn-
 handgenossenschaft, Vertuevkr. 19
 hier, noch ca.

**30 fast neue Kastenwagen,
 Leiterwagen etc.**

stehen; theilweise mit Federn und
 Bronschbüchsen versehen, welche sich
 zu landwirtschaftlichen und gewer-
 blichen Zwecken jeder Art eignen, und
 wollen eb. Befestigten mit mir in
 Verbindung treten. (8575)

**F. Karbaum, Halle a. S.,
 Dampflaz 2.**

Ein halberdecker und ein offener
Wagen,
 beide in bestem Zustande, sind preiswerth
 zu verkaufen. (8674)
Kammergut Lützenhof bei Weimar.

Strohpreffe,
 modernes System, gut arbeitend, pro
 Herbst 1900 zu liefern gefaht. Offert.
 sub Z. 9812 an die Exped. d. Blg. erb.

Trockenschmelz
 offeriert billigt, prompt und spätere
 Lieferung frachtfrei jeder Station.
Ernst Rammelberg,
 Magdeburg. (8500)

Altes Gold, Silber, Juwelen,
 Uhren, Ketten, Münzen etc. lauft
 zum höchsten Preise
 Pohlmann, Goldarbeiter,
 Dachritzstr. 6. I. (8820)

Verlangen Sie gratis in franko mitzun-
 ehmen unsere Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie
 wird sich überzeugen, dass
 sich in unsern Katalogen
 nicht nur das Beste, sondern
 auch das Beste, am billigsten
 zu haben ist. — Wir danken
Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Bruns, 4
 Hannover, Reichsstr. 4.

Nordlandreisen.

Offizielle Ausgabe von Fahrkarten für
**Norwegen,
 Schweden und Dänemark,**
 einschliesslich Dampfer, Eisenbahnen und Wagenfahrten.
 Auf den Landrouten eigene Landauer, Stokfjärres und Karls
 solidester Construction.

Hotel-Coupons für über 100 Hotels
 in Skandinavien.
Gesellschaftsreisen.
 Für Vereine billige Sonder-Arrangements nach Uebereinkunft.
Kosten-Ueberschläge und Programme frei.
Cook's Reisehandbuch für Norwegen, Schweden und
 Dänemark.
 in roth Leinen mit Schwarz- und Goldpressung, 268 S., 7 Karten und
 Stadtpläne in Farbendruck elegant geb. 2 Mk.
Thos. Cook & Son, Welt-Reisebureau,
Köln a. Rh., Domhof 1.
 Vorausgabung von Billets nach allen Ländern der Erde.
 Hotel-Coupons gültig in über 1500 Hotels. [8798

DAVID'S MIGNON- KAKAO

pr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80 u. 2,00
 Ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

[8138]

Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

Trotz der in der Tapetenindustrie ein-
 getretenen Preissteigerung verkaufe nach wie
 vor **sämmtliche**

Tapeten

zu früheren billigsten Preisen. 4929

G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft
 Halle a. S.,
 Schulstrasse 3/4. - Fernsprecher 2341.

Mit 2 Beilagen.

Tägliche Gesellschafts-Notizen.

Vor 88 Jahren, am 18. Juni 1812, wurden die Franzosen in der Schlacht von Belle Alliance...

Erste allgemeine Hunde-Ausstellung zu Halle a. S.

Wie es bei der Halle vorstehenden Ausstellungsmaterials nicht anders zu erwarten stand...

Nach den einzelnen Platten ersticht erste und Ehrenpreis für Hannoverische Schweinhunde...

Altehrwürdige Weimaraner: Rigsfeld-Sondershausen (2. erste und Ehrenpreis)...

Englische Setter: S. W. Halle a. S. (ersten Preis); Gordon-Setter: D. Fiedler-Gödeln (ersten Preis)...

Spanische Weimaraner: Rigsfeld-Sondershausen (2. erste und Ehrenpreis)...

Deutsche Doggen: V. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis); Deutsche Schäferhunde: H. v. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis)...

Deutsche Weimaraner: Rigsfeld-Sondershausen (2. erste und Ehrenpreis)...

Deutsche Schäferhunde: H. v. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis); Deutsche Doggen: V. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis)...

Deutsche Schäferhunde: H. v. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis); Deutsche Doggen: V. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis)...

Deutsche Schäferhunde: H. v. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis); Deutsche Doggen: V. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis)...

Deutsche Schäferhunde: H. v. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis); Deutsche Doggen: V. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis)...

Deutsche Schäferhunde: H. v. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis); Deutsche Doggen: V. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis)...

Deutsche Schäferhunde: H. v. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis); Deutsche Doggen: V. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis)...

Deutsche Schäferhunde: H. v. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis); Deutsche Doggen: V. d. E. M. Halle a. S. (ersten Preis)...

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 18. Juni. Die Krippe zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages...

Der Verein zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages...

Der Verein zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages...

Der Verein zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages...

Der Verein zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages...

Der Verein zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages...

Der Verein zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages...

Der Verein zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages...

Der Verein zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages...

wurden sollen, diese nicht wie dies jetzt vielfach geschieht, in eine Gasse...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Im der Witten-Anstalt hielt gestern Vormittag Herr Vizepräsident...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...

Die Baubehörde hat in ihren Gehöftsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche...



Provinz Sachsen und Umgehung.

Devorragende Leistungen von Landwirthen der Provinz Sachsen auf der Ausstellung des Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Wien.

Während die Besichtigung auf dem Gebiet der Ziergärten aus der Provinz Sachsen und dem großen westlichen und südlichen Deutschland bei der großen Ausstellung in Wien...

In Gruppe I waren es besonders die tüchtigsten bekannten Sachverständigen von Herrn v. Hammerstein, Herr v. Schenck und Herr v. Andreeb, welche auch in diesem Jahre mit ihren hervorragenden Leistungen die Ausstellung besichtigt hatten.

In Gruppe 2 fanden 107 Gezeits, 6 Weizen- und 80 Sojapflanzen, wozu die Provinz Sachsen und Thüringen mit 15 Proben Gezeits beigesteuert ist.

Die ebenfalls aus Gruppe 2 gehörige Kartoffelausstellung bestand aus 104 Sorten, welche durch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft selbst zur Ausstellung gebracht sind...

Ein sehr großes Interesse erregten die Kartoffelstimmungen, welche von einzelnen Landwirthen zusammengestellt und zur Schau gebracht waren. Das schönste und größte Kartoffelstimmchen hatte ein Landwirth der Provinz Sachsen ausgestellt...

Am 17. Juni (Diebstahl). In einer der letzten Nächte war ein Dieb in die Wohnung des Restaurateurs Otto in den benachbarten Zimmern eingedrungen und hatte 800 Stück Cigaretten mit sich genommen.

Am 17. Juni (Unfall). Der in der A. Schaal'schen Kegelbahn beschäftigte Arbeiter Hof, welcher gerade während der Arbeit in der Kegelbahn einen Scherenschnitt erlitten hatte...

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

von Reparaturen an den Unkraut-Schiffen, die in der Provinz Sachsen...

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

länder als wohlbestellter Feldarbeiter J. und erhielt fünf, volle Ration für ihn zu übernehmen. Auf Wunsch giebt er dies schriftlich...

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Schiffahrts-Nachrichten.

Marine. S. M. Post „Hohenzollern“, Kommandant Kapitän zur See Graf Dönhoff, ist am 14. Juni in Bremerhaven eingetroffen.

Norddeutscher Lloyd. „Arctisub“ 14. Juni Abf. v. Bremen f. Bremerh. „Arctisub“, v. Bremerh. f. Bremen abg. „Königin Luise“ 14. Juni v. Bremerh. f. Hamburg abg.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

Am 17. Juni (Ernteaussichten). In der Provinz Sachsen ist die Ernteaussichten für den Sommer als sehr günstig zu bezeichnen, besonders in den Provinzen Magdeburg und Halle.

